Facultat de Traducció i d'Interpretació
Alemany Llengua B 2
Curs 199/00 2on semestre
Emmanuel Doerr/Sebastian Gerhold

Ort und Zeit
Die Lehreranstaltung findet statt: montags 8.30 - 10.30, donnerstags 10.30 - 12.30. Aulen siehe Aushang.
Sprechstunde: siehe Aushang Raum 1040.
„Crèdits": 3 teòrics, 3 pràctics.

Ziele
Die in B 1 behandelten Themen (Textanalyse und Erarbeitung grammatischer Aspekte unter kontrastiven Gesichtspunkten) müssen im Rahmen des Fachs „Alemany Llengua B 2" wiederholt und vertieft werden. Am Ende des Semesters sollten die StudentInnen in der Lage sein, den inhaltlichen Aufbau eines Textes (Kohärenz) und die sprachlichen Verweismittel, mit denen die Zusammengehörigkeit von Aussagen signalisiert wird (Kohäsion), zu erkennen und das Textverständnis in Inhaltsangaben darzustellen. Ein weiterer Aspekt der Textarbeit ist der interkulturelle Vergleich.

Studieninhalte
Das Fach „Alemany Llengua B 2" umfaßt:
- Textverständnis/Textanalyse
- Textbearbeitung
- Texterstellung

Textverständnis
Literarische Texte (Kurzgeschichten, Essays), Pressetexte (besonders Kommentare zu aktuellen Themen) und Gebrauchstexte sollen nach inhaltlichen und linguistischen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung übersetzungsbezogener Aspekte analysiert werden.

Textbearbeitung und -wiedergabe
Typische Merkmale der deutschen Sprache und bestimmte sprachliche Mittel, die besondere Übersetzungsprobleme darstellen, werden herausgearbeitet.
Die ausgewählten Texte bzw. das vorgestellte audio-visuelle Material sollen nach der entsprechenden Vorarbeit und den gemeinsam erarbeiteten Kriterien als Inhaltsangabe bzw. als kommentierte Zusammenfassung wiedergegeben werden.

Texterstellung
Zur Verbesserung des schriftlichen Ausdrucks sollen die StudentInnen selbständig Texte verschiedener Textsorten erstellen (z.B. Beschreibungen, Berichte, Anleitungen usw.).

Lektüre B2
Die regelmäßige Lektüre der deutschen Presse wird vorausgesetzt.

Aus der folgenden Lektüreliste soll ein Buch ausgewählt und während des Semesters gelesen werden:

Eva Demski: Goldkind. Roman. (1979). Frankfurt a.M. 1981(=Fischer TB 2111).
(Geschichte eines jungen Deutschen zwischen 1945 und 1967, verbunden mit den geschichtlichen Ereignissen jener Jahre)

Schlagen Sie in einem Sachwörterbuch der Literatur nach, was man unter einem „Bildungsroman" versteht, und beantworten Sie die Frage, ob „Goldkind" ein Bildungsroman ist. Nennen Sie Textstellen, auf die Sie Ihre Antwort stützen.

G.A. Goldschmidt: Die Absonderung. Erzählung. Mit einem Vorwort von Peter Handke.
Fischer Taschenbuch 11867.
(Eine Kindheit in dem von Nazis besetzten Frankreich)

a)Beschreiben Sie das Verhalten der Erzieher und Erzieherinnen dem Jungen gegenüber und versuchen Sie es zu erklären.

oder:

b)Versuchen Sie zu erklären, warum Goldschmidt diese Erzählung mehr als 50 Jahre nach seiner Vertreibung aus Deutschland in seiner Muttersprache schreibt, die er bis dahin als Schriftsteller nicht mehr benutzt hatte.

Alfred Andersch: Der Vater eines Mörders. Erzählung. Diogenes Verlag, Zürich 1980.
(Autobiografisch gefärbter Bericht einer Schulstunde in den zwanziger Jahren)

Charakterisieren Sie den Griechischlehrer und belegen Sie Ihre Darstellung mit Textstellen. Glauben Sie, dass er dafür verantwortlich ist, dass sein Sohn ein Massenmörder wird?

Heinrich Böll: Die verlorene Ehre der Katharina Blum.(1974). 29. Aufl. München 1995 (=dtv 1150).

(Eine Frau kommt in den Verdacht, einen "Terroristen" versteckt zu haben, worauf sie von einer Boulevardzeitung zur Protagonistin verleumderischer Artikel gemacht wird. Ihr Ehr- und Sprachgefühl wehrt sich dagegen.)

Erläutern Sie, warum Böll seiner Erzählung den Untertitel gegeben hat: „Wie Gewalt entstehen und wohin sie führen kann". Zitieren Sie Textstellen, die Ihnen besonders wichtig erscheinen.

Luise Rinser: Gefängnis - Tagebuch.(1946). Frankfurt a.M. 1973 (=Fischer TB 1327).
(Bericht über ihre Haftzeit im Untersuchungsgefängnis Traunstein 1944). *vorhd.*

Trägt Ihrer Meinung nach Rinsers Tagebuch dazu bei, die Vergangenheit „ganz und gar" zu sehen, wie die Autorin es in ihrem Vorwort zur Neuauflage wünscht? Belegen Sie Ihre Antwort mit Textstellen, die Ihnen besonders wichtig erscheinen.

Bahman Nirumand: Leben mit den Deutschen. Briefe an Leila. 1989.(rororo aktuell 12404).

(Der in Teheran geborene Autor, der zum ersten Mals 1951 als fünfzehnjähriger nach Deutschland kam, um dort die Schule zu besuchen und schließlich als politischer Flüchtling fast die Hälfte seines Lebens in der Bundesrepublik verbrachte, erinnert seine Erfahrungen und Befremdungen. Hintergrund ist die Geschichtliche Entwicklung der Bundesrepublik von der Nachkriegszeit bis in die achtziger Jahre.)

Wie beeinflusst die Tatsache, dass Nihrumand kein Deutscher ist, seine Beobachtungen über Deutschland? Belegen Sie Ihre Antwort mit Stellen aus dem Text.

Bewertung
Die aktive Mitarbeit am Unterricht sowie die Note der Hausarbeiten gehen in die Endnote mit ein. Im Laufe des Semesters müssen mindestens drei schriftliche Hausarbeiten (von ein bis zwei Seiten Länge) zu den im Unterricht behandelten Themen abgegeben werden. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Referat zu einem landeskundlichen oder literarischen Thema zu halten, das von einer obligatorischen Hausarbeit befreien kann. Als Semesterarbeit muss jeder Student und jede Studentin eine schriftliche Arbeit zu einem der in der Lektüreliste vorgeschlagenen Bücher abfassen, die Angaben zur Biographie des Autors/ der Autorin, eine Zusammenfassung des Inhalts und einen Kommentar enthalten sollen.. Die Arbeiten müssen maschinengeschrieben vorliegen Letzter Abgabetermin ist der 30. Mai. (Gewichtung: 20 % der Gesamtnote).

Die Prüfung am Ende des Semesters besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil:

- schriftliche Prüfung: -Inhaltsangabe eines Pressetextes oder literarischen Kurztextes.
  -Beantwortung von Fragen, die sich auf sprachliche oder landeskundliche Aspekte des Textes beziehen.
  Dauer: 3 Stunden. Einsprachige Wörterbücher dürfen verwendet werden. (Gewichtung: 50%).
- mündliche Prüfung: - Kommentierung eines kurzen Textes, wobei die charakteristischen sprachlichen Mittel und die landeskundlichen Hintergründe, gegebenenfalls interkulturell, erläutert werden sollen.
  Die Vorbereitungszeit beträgt 15 Minuten.
  - Gespräch über eines der auf der Lektüreliste angegebenen Bücher (Kenntnisse der Biographie und der Hauptwerke des Autors, Erläuterung des Inhalts und sprachlicher Eigenheiten).
  (Gewichtung:30 %